

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

alle seit Friedrichs Tod um Neustadt erbauten Festen zerstört und niedergebroschen, den Bürgern zu Neustadt die Bewachung der Thore und Thürme allein überlassen, alle in ihrer Gerichtsbarkeit von Fremden errichteten Mauthen abgethan, und die Bürger zur Erholung von den verwüstenden Ueberzügen des ungarischen Königs auf einige Jahre eine Steuerbefreyung genießen sollten.

Noch merkwürdiger für Neustadt ist die in den Jahren 1253 und 1254 zwischen Ottokar und Bela IV. getroffene Uebereinkunft, vermög welcher der König von Ungarn Steyermark behalten sollte, jedoch mit Ausnahme jenes Landtheiles, der nördlich vom Sömmering und Hartberge liegt, wodurch Neustadt zum erstenmale förmlich mit Oesterreich vereinigt wurde. Zehn Jahre später kam Ottokar nach Neustadt, und erneuerte seine der Stadt gegebene Handveste. Im Jahre 1273 mußten auf Ottokars Befehl die Bürger von Wien und Neustadt in das Preßburger-Comitat einbrechen, wo sie zwar einige Eroberungen machten, aber dafür und besonders Neustadt von den Grafen Ioan und Heinrich von Güns durch gräuliche Verwüstungen gezüchtigt wurden.

Raum hatte Rudolph von Habsburg, der Kaiser, von Ottokar 1276 die Abtretung der österreichischen Länder erhalten, so suchte er alles zu beruhigen; kam dann auch im August 1277 nach Neustadt, bestätigte ihr die von dem vorigen Landesfürsten erhaltenen Freyheiten, und setzte hinzu, daß die Kaufleute ohne Entrichtung eines Zolles in allen Landen der Fürsten von Oesterreich zu Wasser und zu Lande frey durchziehen und handeln könnten, und daß die Bürger fähig seyn sollten, Ritterlehen zu empfangen und zu besitzen. Dadurch gewann Rudolph die Herzen der Neustädter so sehr, daß sie bey dem im folgenden Jahre im Marchfelde gegen Ottokar aufgestellten Heere sich freywillig stellten, und mit Leben und Gut den Kaiser unterstützten. Dieser That gedenkt in dem der Neustadt 1281 ertheilten Gnadenbriefe der gnädige Kaiser, und verwilligt den Bürgern die Errich-